

Evaluierung des Lehrberufs Eventkaufmann/Eventkauffrau

Endbericht an das Bundeministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Stefanie Bräuml

ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Impressum

Evaluierung des Lehrberufs Eventkaufmann/Eventkauffrau

Endbericht an das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
ibw-Studie, Wien 2025
Stefanie Bräuml (Projektleitung)
Andrea Dimitrijevic, Sarina Lusk (Grafik)

ISBN: 978-3-903520-27-1

Medieninhaber und Herausgeber:
ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
ibw Austria - Research & Development in VET
(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)
Rainergasse 38 I 1050 Wien

+43 1 545 16 71-0
www.ibw.at
ZVR-Nr.: 863473670

Foto (Titelseite)
© Pete-stock.adobe.com

Kontakt:
braeuml@ibw.at

Diese Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus erstellt:

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Sekundärstatistische Auswertungen 2

2.1 Anzahl der Lehrverhältnisse 2

2.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse (2020−2024) 3

2.3 Anzahl der Lehrbetriebe 4

2.4 Geschlechterverteilung 4

2.5 Lehrstellenmarkt 5

3 Ergebnisse der Onlineumfrage 7

3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen 7

3.1.1 Ausbildungsbetriebe 7

3.1.2 Berufsschulen 7

3.2 Ausbildung von Lehrlingen 8

3.2.1 Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge 8

3.2.2 Drop-outs 9

3.2.3 Einschätzung der Ausbildung 9

3.3 Zufriedenheit mit dem Lehrberuf 10

3.3.1 Dauer (Länge) 10

3.3.2 Lehrberufsart 10

3.3.3 Lehrberufsbezeichnung 11

3.3.4 Berufsbild 11

3.3.5 Prüfungsordnung 12

3.3.6 Rahmenlehrplan Berufsschule 12

3.3.7 Ausbildungsmaterialien 13

3.4 Arbeitsmarkt 17

3.5 Beibehaltung des Lehrberufs 18

4 Zusammenfassung 19

1 Einleitung

Mit der Einführung des dreijährigen Lehrberufs *Eventkaufmann/Eventkauffrau* zu Beginn des Jahres 2020 wurde ein Ausbildungsversuch implementiert, der gezielt auf die spezifischen Anforderungen der Event-, Messe- und Veranstaltungsbranche ausgerichtet ist. Diese Berufsausbildung stellt eine konzeptionelle Neuentwicklung im Rahmen der fortschreitenden Modernisierung und Differenzierung kaufmännischer Lehrberufe dar. Im Gegensatz zum Lehrberuf *Veranstaltungstechnik,* der primär technische Aspekte fokussiert, liegt der Schwerpunkt im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* auf der Konzeption von Veranstaltungen, dem umfassenden Veranstaltungsmanagement – einschließlich Planung, Durchführung und Evaluierung – aber auch den administrativen Tätigkeiten im betrieblichen Kontext, etwa im Bereich des Rechnungswesens.

Innerhalb der österreichischen Berufsbildungslandschaft existiert kein direkter Vorläufer für diesen Lehrberuf. Eine vergleichbare, staatlich anerkannte kaufmännische Ausbildung im Bereich Veranstaltungs- und Eventmanagement ist in Deutschland bereits seit mehreren Jahren in Form des Lehrberufs *Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau* etabliert und fest im dualen Ausbildungssystem verankert.[1]

Die vorliegende Evaluierung wurde vom ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft – im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus gemäß § 4 der Ausbildungsordnung Eventkaufmann/Eventkauffrau durchgeführt.[2] Ziel der Untersuchung ist es, den als Ausbildungsversuch eingerichteten Lehrberuf aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren und eine fundierte Grundlage für die Bewertung seines Erfolgs sowie für die Entscheidung über eine mögliche Überführung in einen regulären Lehrberuf zu schaffen. Darüber hinaus sollen etwaige notwendige Anpassungen der Ausbildung sowie konkrete Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden.

Die Evaluierung stützt sich auf eine sekundärstatistische Analyse sowie auf eine Onlinebefragung unter Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Die Umfrage wurde im Oktober 2025 durchgeführt. Von den eingeladenen 18 Ausbildungsbetrieben und 6 Berufsschulen nahmen letztlich 10 Vertreter:innen aus den Betrieben und 9 Vertreter:innen aus den Schulen teil.[3] Die im Rahmen der Evaluierung durchgeführten sekundärstatistischen Auswertungen basieren auf den Lehrlingsstatistiken der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) für die Jahre 2020 bis 2024 sowie auf Sonderauswertungen des Arbeitsmarktservice (AMS).

---

[1] *Webseite des Bundesinstituts für Berufsbildung*, https://www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/profile/apprenticeship/35243333 [9.11.2025].

[2] *Ausbildungsordnung Eventkaufmann/Eventkauffrau,* https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2020_II_54/BGBLA_2020_II_54.pdfsig [9.11.2025].

[3] Sämtliche aktuell in der Online-Lehrberufsübersicht der WKO gelisteten Ausbildungsbetriebe − https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/SearchLehrbetrieb.aspx − als auch alle Schulen, die aktuell Lehrlinge im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* ausbilden, wurden zur Umfrage eingeladen.

2 Sekundärstatistische Auswertungen

2.1 Anzahl der Lehrverhältnisse

Ende 2024 bestanden österreichweit insgesamt 14 Lehrverhältnisse im Ausbildungsversuch *Eventkaufmann/Eventkauffrau*, überwiegend in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Im Burgenland absolviert seit 2023 ein Lehrling eine Doppellehre als *Eventkaufmann/Eventkauffrau* und *Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau*.

Lehrverhältnisse bestehen in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Wien und Vorarlberg. In Wien werden 6 Lehrlinge ausgebildet, in Oberösterreich 3, in Salzburg und der Steiermark jeweils 2 sowie in Vorarlberg 1 Lehrling.

Tabelle 1 Lehrverhältnisse im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2024

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Industrie	3	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Tourismus- und Freizeitwirtschaft	8	0	0	0	0	1	2	0	1	4
Sonstige Lehrberechtigte	3	0	0	0	0	1	0	0	0	2
Gesamt	**14**	**0**	**0**	**0**	**3**	**2**	**2**	**0**	**1**	**6**

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2024 (Stichtag: 31.12.2024)

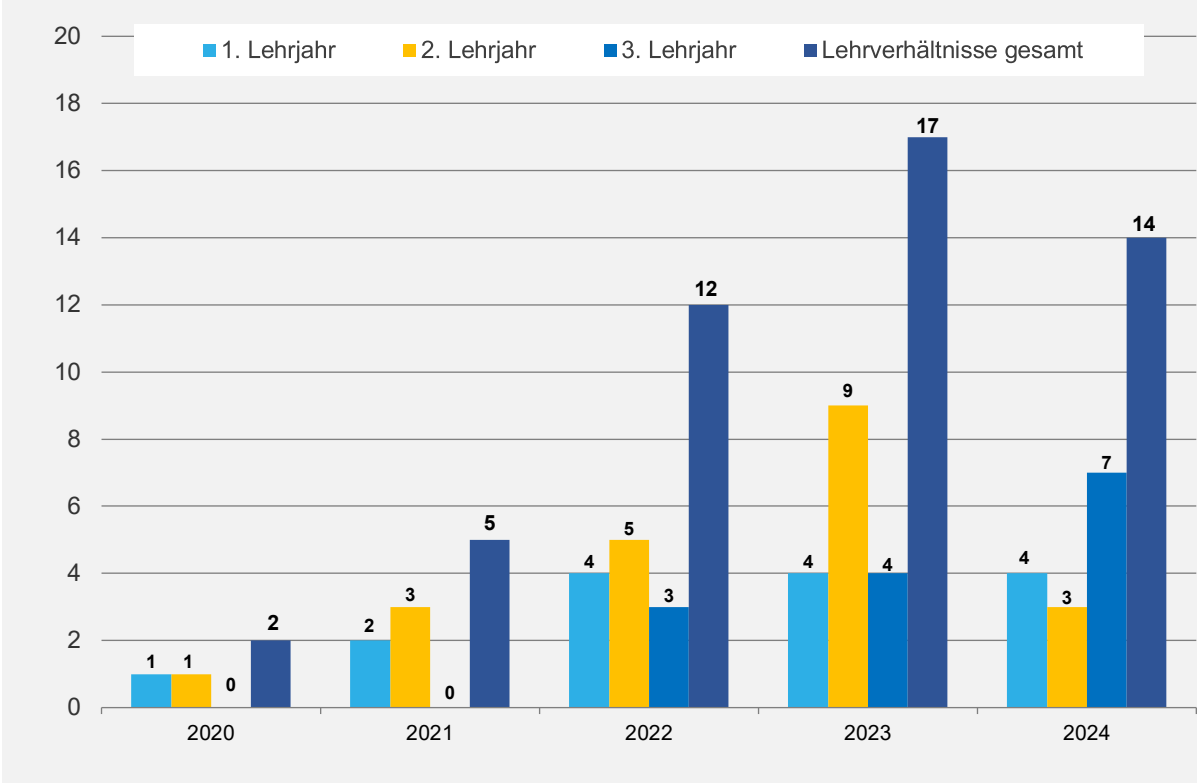
2.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse (2020−2024)

Mit der Einführung des Lehrberufs *Eventkaufmann/Eventkauffrau* im Jahr 2020 hat die Zahl der Lehrverhältnisse in Österreich zunächst deutlich zugenommen, ehe sie 2024 leicht zurückging.

Im ersten Jahr starteten österreichweit zwei Lehrlinge ihre Ausbildung. In den beiden Folgejahren 2021 und 2022 verdoppelte sich die Zahl des Vorjahres jeweils, bis im Jahr 2023 mit insgesamt 17 Lehrlingen der vorläufige Höchststand erreicht wurde. Im Jahr 2024 sank die Zahl der Lehrlinge leicht auf 14, was einem Rückgang von rund 18 % und dem aktuell rückläufigen Trend der Gesamtzahl an Lehrlingen in Österreich entspricht (vgl. Grafik 1).[4]

Insgesamt befinden sich in Österreich rund 106 000 Lehrlinge in Ausbildung (Stand: 31.12.2024).[5] Im Verhältnis dazu ist ein eine (noch) kleinere Zahl von 14 Lehrlingen in einem einzelnen, neu eingeführten Lehrberuf ohne Vorgänger nicht ungewöhnlich, lässt dennoch Raum für Wachstum, wenn er als relevant für Branche und Zukunft angesehen wird.

Grafik 1 **Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau, Einzellehrverhältnisse absolut, 2020–2024**



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2020–2024 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

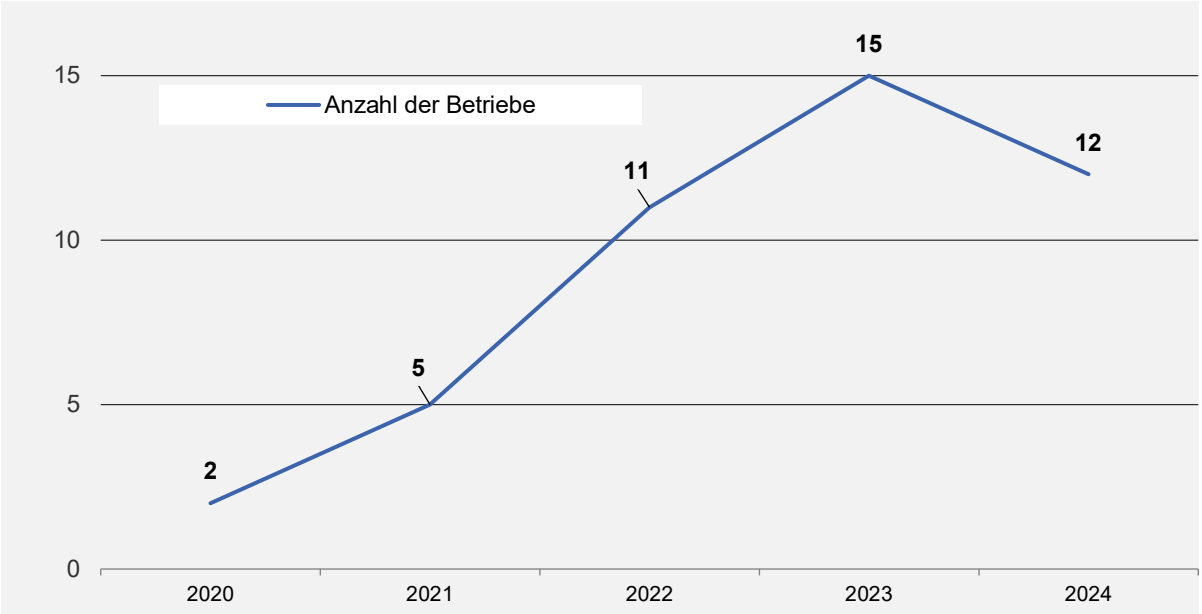
[4] Die Gesamtzahl der Lehrlinge in Österreich – insbesondere jener im ersten Lehrjahr – ist im Rückgang begriffen. Ende September 2025 lag die Zahl der Lehrlinge insgesamt um 3,0 % unter dem Vorjahreswert, die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr sogar um 3,9 %.
Vgl. Helmut Dornmayr (2025): *Lehrlingsausbildung im Überblick 2025. Strukturdaten, Trends und Perspektiven.* Wien: Eigenverlag, S. 14 (= ibw-Forschungsbericht Nr. 225).

[5] WKO-Lehrlingsstatistik 2024 (Stichtag: 31.12.2024).

2.3 Anzahl der Lehrbetriebe

Die Zahl der ausbildenden Lehrbetriebe ist seit Einführung des Ausbildungsversuchs *Eventkaufmann/Eventkauffrau* von 2020 bis 2023 kontinuierlich angestiegen, war im letzten Jahr aber, analog zur Anzahl der Lehrverhältnisse, leicht rückgängig (vgl. Grafik 2).

Grafik 2 Anzahl der Lehrbetriebe im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau

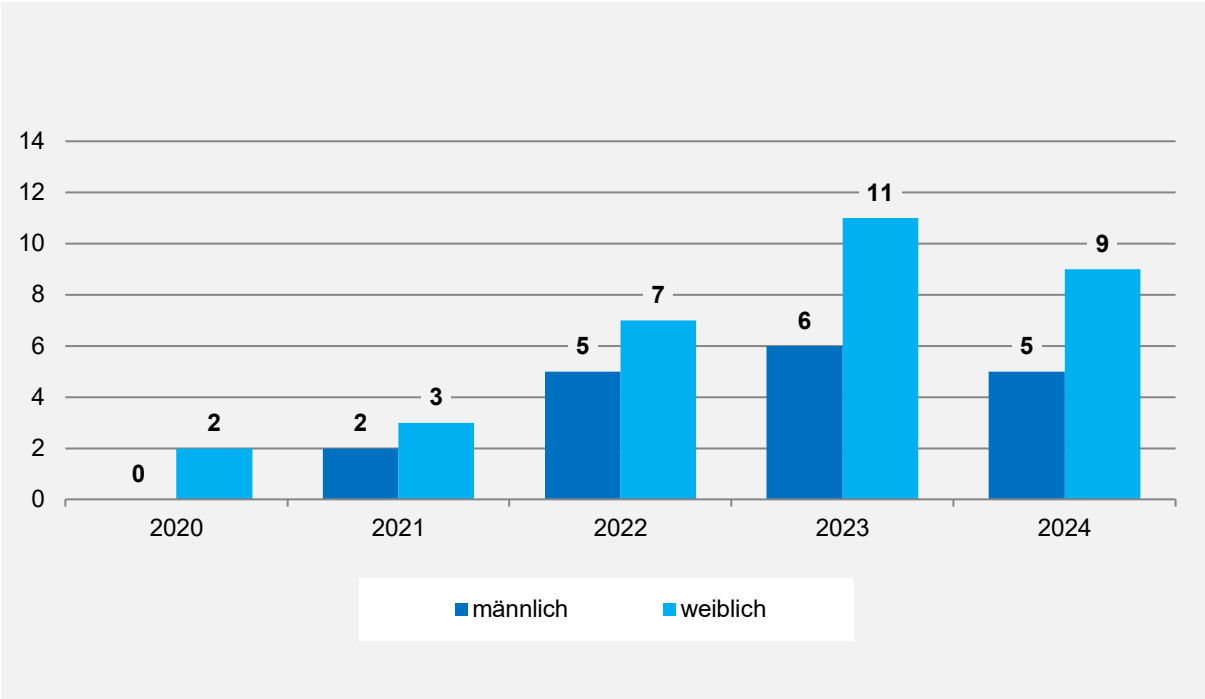


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2020−2024 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

2.4 Geschlechterverteilung

Weibliche Auszubildende sind im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau seit Einführung der Ausbildung in der Überzahl. Während ihr Anteil im Jahr 2020 sogar bei 100 % lag, stabilisierte er sich in den folgenden Jahren auf Werte zwischen 58 % und 65 %. Das Berufsbild umfasst nicht nur kaufmännische Tätigkeiten im Büro, sondern auch die Betreuung und Organisation von Veranstaltungen vor Ort – ein Aufgabenbereich, der gesellschaftlich zwar häufig, jedoch unbegründet als „männlich“ wahrgenommen wird. Vor diesem Hintergrund ist der anhaltende leichte Frauenüberhang grundsätzlich positiv zu bewerten.

Grafik 3 **Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau nach Geschlechterverteilung absolut, 2020–2024**



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2020–2024 (Stichtag: jeweils der 31.12.)

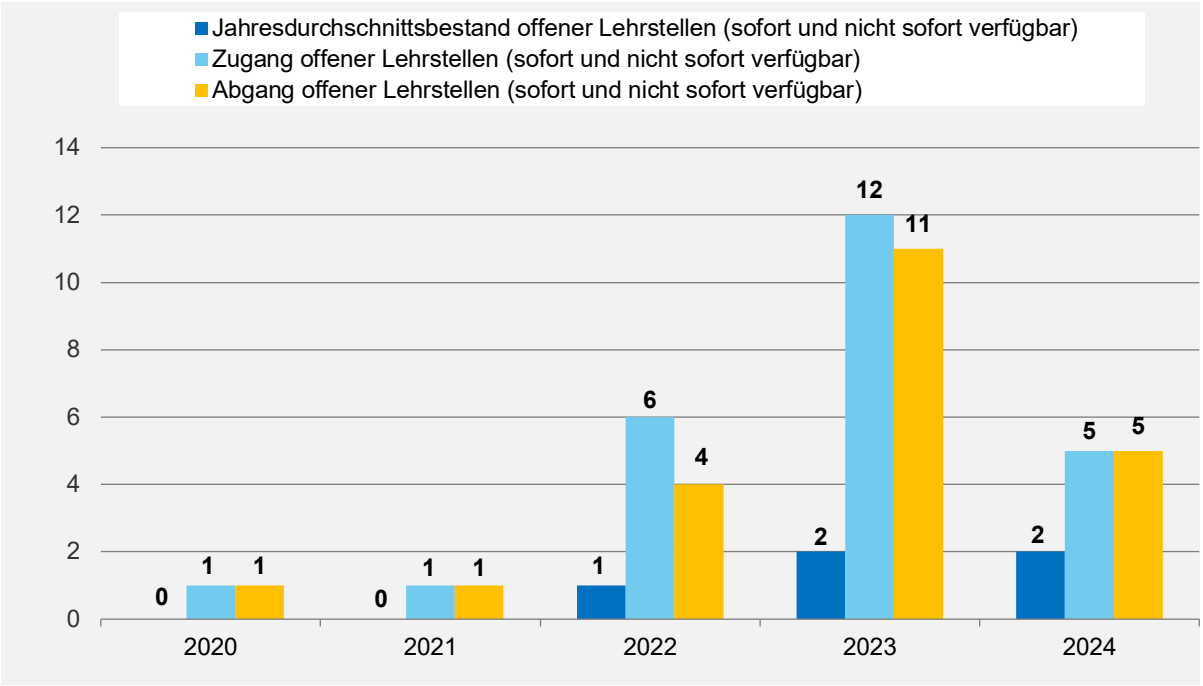
2.5 Lehrstellenmarkt

Seit Beginn des Ausbildungsversuchs *Eventkaufmann/Eventkauffrau* im Jahr 2020 zeigt sich ein leicht steigender Trend bei der Zahl offener Lehrstellen. Während in den Jahren 2020 und 2021 noch keine freien Lehrstellen verzeichnet wurden, stieg der Bestand 2022 auf 1 Stelle an und erreichte in den Jahren 2023 und 2024 2 offene Lehrstellen.

Betrachtet man den Zugang offener Lehrstellen, also neu beim AMS gemeldete Positionen (sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbar), so ist ein deutlicher Anstieg ab 2022 zu erkennen: von 3 neuen Stellen im Jahr 2022 auf 5 im Jahr 2023, bevor die Zahl 2024 wieder auf 3 zurückging. Parallel dazu zeigt sich beim Abgang offener Lehrstellen eine stärkere Dynamik: Nach verhältnismäßig stabilen Werten von jeweils 1 abgehenden Stelle in den Jahren 2020 und 2021 stieg die Zahl 2022 auf 4, 2023 sogar sprunghaft auf 11, und sank 2024 wieder auf 5.

Insgesamt zeigt sich ein vorsichtig positiver Trend bei der Etablierung des Ausbildungswegs, verbunden mit schwankender Dynamik bei Zu- und Abgängen offener Lehrstellen (vgl. Grafik 4).

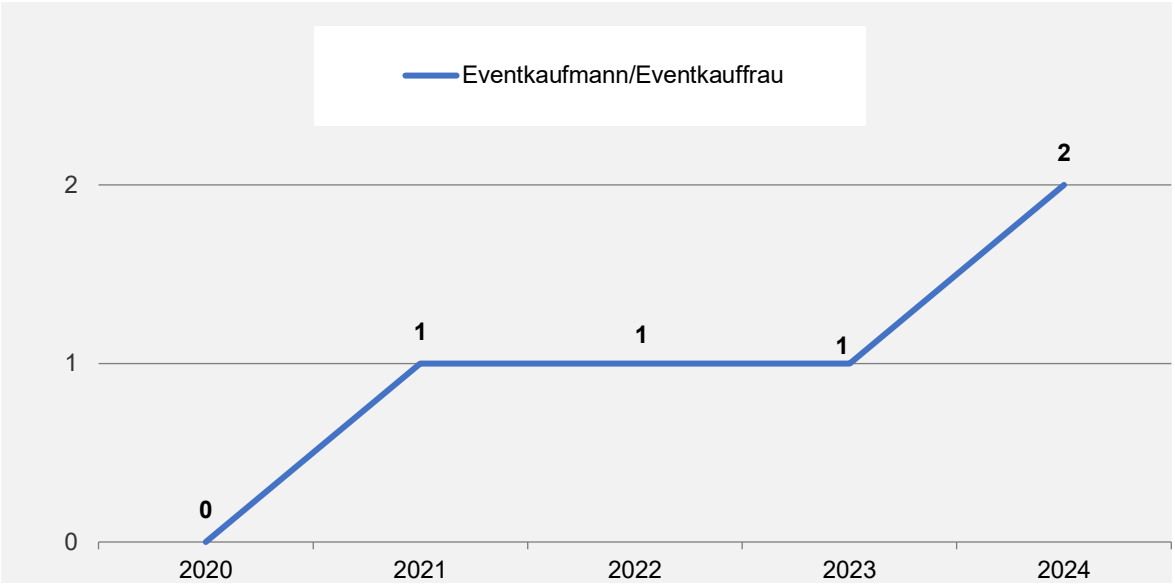
Grafik 4 **Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau absolut, 2020–2024**



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 04.06.2025, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Grafik 5 zeigt die Zahl der beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau*, die im Vorjahr auf 2 anstieg.

Grafik 5 **Beim AMS vorgemerkte Lehrstellensuchende im Lehrberuf Eventkauffrau/Eventkaufmann absolut, 2020–2024**



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 06.08.2025,
Lehrstellensuchende (sofort verfügbar, ohne Einstellzusage), Jahresdurchschnittsbestand

3 Ergebnisse der Onlineumfrage

3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen

An der Onlineumfrage zur Evaluierung des Lehrberufs *Eventkaufmann/Eventkauffrau*, die im Oktober 2025 durchgeführt wurde, nahmen 10 Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben (also Ausbilder:innen sowie Unternehmensinhaber:innen und 1 Betriebsrat/1 Betriebsrätin) sowie 9 Vertreter:innen von Berufsschulen teil. Eingeladen wurden insg. 18 Ausbildungsbetriebe und 6 Berufsschulen.

3.1.1 Ausbildungsbetriebe

Die befragten Ausbildungsbetriebe bilden derzeit insgesamt 44 Lehrlinge im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* aus (eine:r der Teilnehmenden machte hierzu keine Angabe), davon befinden sich 15 im ersten Lehrjahr. Insgesamt betreuen die Betriebe zwischen 1 und 25 Lehrlinge – auch in anderen Lehrberufen.

3 Betriebe bilden seit 5 bis maximal 20 Jahren (mitunter mit kurzen Unterbrechungen) Lehrlinge aus, 3 weitere seit über 20 Jahren und 3 seit weniger als 5 Jahren. Ein Betrieb machte keine Angabe zur Dauer seiner Ausbildungstätigkeit.

Hinsichtlich der Unternehmensgröße lässt sich ein Betrieb gemäß der Empfehlung der EU-Kommission als Großunternehmen (≥ 250 Mitarbeitende) einordnen. 6 Betriebe – und damit die Mehrheit – zählen zu den Kleinunternehmen (< 50 Mitarbeitende), 2 weitere zu den mittleren Unternehmen (< 250 Mitarbeitende). Ein:e Betriebsvertreter:in machte keine Angabe zur Mitarbeiter:innenzahl.[6]

Regional verteilen sich die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe wie folgt: je 2 befinden sich in der Steiermark, in Wien und in Vorarlberg, jeweils 1 in Kärnten und in Niederösterreich. Eine Person machte keine Angabe zum Standort ihres Betriebs.

3.1.2 Berufsschulen

Berufsschulstandorte sind derzeit in Kärnten, Vorarlberg, der Steiermark, Salzburg, Niederösterreich und Wien eingerichtet. Alle Schulstandorte wurden zur Teilnahme an der Befragung eingeladen.[7] 2 an der Umfrage teilnehmenden Vertreter:innen seitens der Schulen (Fachlehrkräfte sowie Direktor:innen) haben ihren Schulstandort in Vorarlberg, jeweils 1 in Wien, Salzburg und Niederösterreich. 4 Lehrkräfte gaben hierzu keine Angaben.

Die Teilnehmenden unterrichten aktuell zwischen 0 und 25 Lehrlinge im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau*.

---

[6] Die Einteilung basiert auf der „Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen“ der europäischen Kommission vom 6. Mai 2003. https://www.wko.at/Statistik/kmu/defintion-kmu-empfehlung2003-361-eg.pdf [31.10.2025].

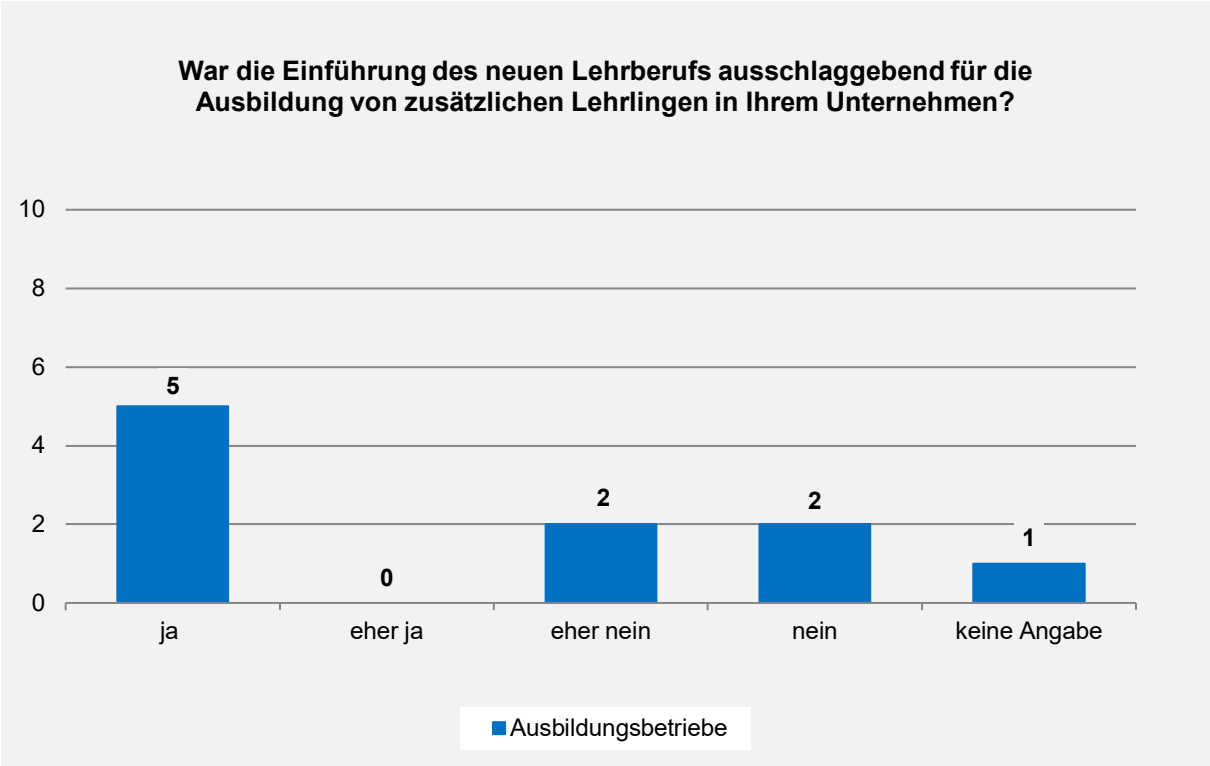
[7] *Schoolfinder des Bundesministeriums für Bildung*, https://abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder [18.09.2025].

3.2 Ausbildung von Lehrlingen

3.2.1 Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge

Für 50% der Ausbildungsbetriebe (5 Betriebe) war die Einführung des neuen Lehrberufs ausschlaggebend für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge. Demgegenüber stehen nur 2 Betriebe, die keine zusätzlichen Lehrlinge aufgrund der Einführung des Lehrberufs ausbilden (vgl. Grafik 6).

Grafik 6 **Einführung des Lehrberufs als Grund für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge**



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)[8]

[8] Der Betriebsrat/Die Betriebsrätin, der/die an der Umfrage teilgenommen hat, wurde der Gruppe der Ausbildungsbetriebe zugeordnet.

3.2.2 Drop-outs

Zu Lehrabbrüchen kam es laut den Angaben der Befragten nur in einem Betrieb, in dem insg. 2 Lehrlinge seit Einführung des Lehrberufs die Lehre „aus privaten Gründen“ vorzeitig beendet haben.

Grafik 7 Lehrabbrüche im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau

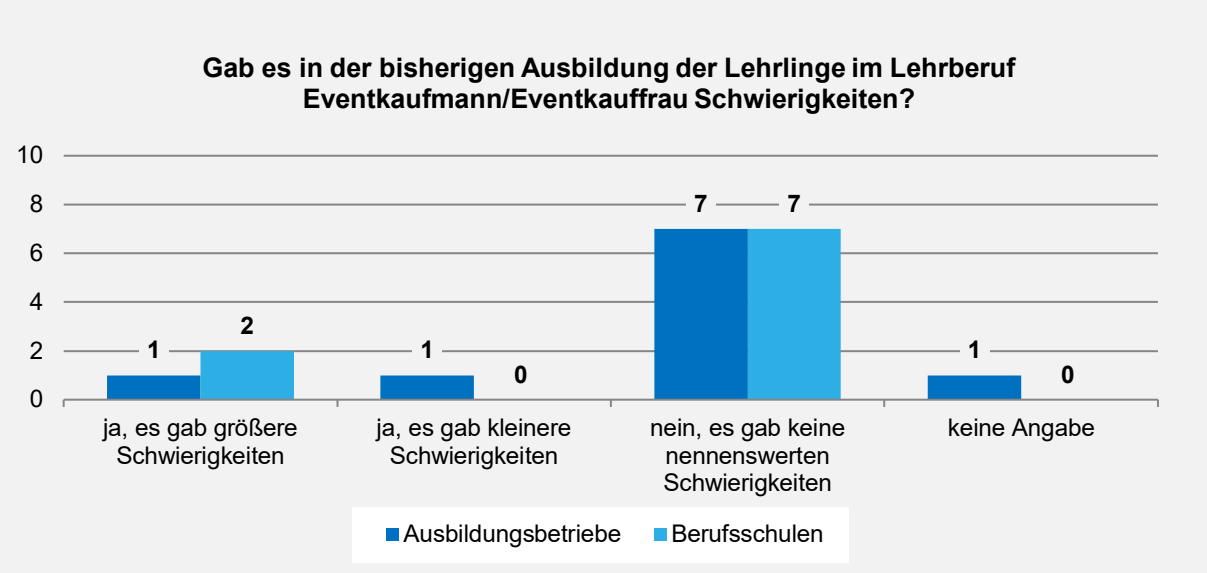


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.2.3 Einschätzung der Ausbildung

70 % der befragten Unternehmensvertreter:innen und 78 % der Berufssschulvertreter:innen (je 7 Betriebe und 7 Berufsschulen) führten im Rahmen der Befragung an, mit keinen nennenswerten Schwierigkeiten im Rahmen der Lehrausbildung konfrontiert worden zu sein. Von Schwierigkeiten berichten 2 Betriebe (20 %) und 2 Berufsschulen (22 %): Die geringe Anzahl der Lehrlinge („im gesamten Bundesland nur 1 Lehrling“) sei, so die Befragten, ebenso problematisch wie die Lehrlingssuche („die Lehrstelle war unbekannt“), speziell aber auch der Lernerfolg der Lehrlinge (2 Nennungen).

Grafik 8 Schwierigkeiten



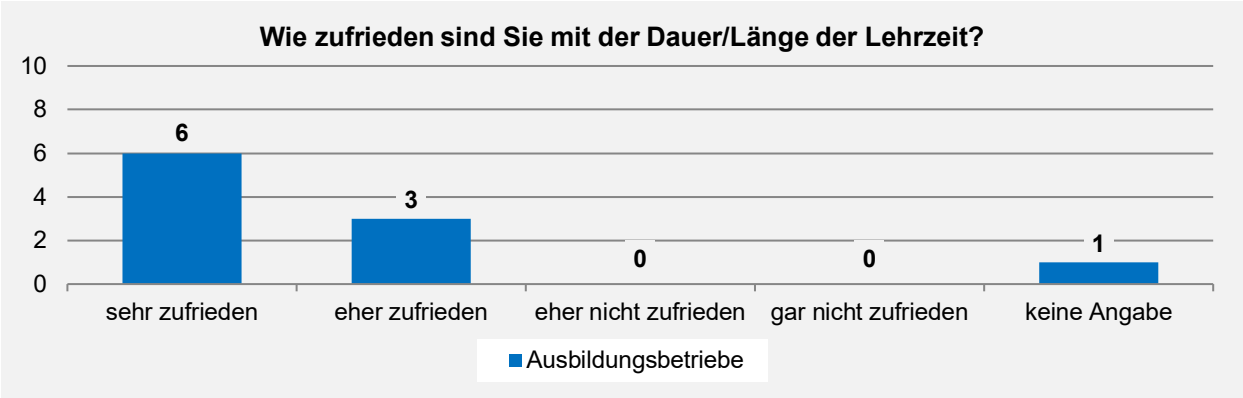
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 19)

3.3 Zufriedenheit mit dem Lehrberuf

3.3.1 Dauer (Länge)

Laut Ausbildungsordnung ist die Lehrzeit im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* derzeit mit einer Dauer von 3 Jahren festgelegt.[9] Sie findet in den Betrieben größtenteils sehr guten (6 Ausbildungsbetriebe: „sehr zufrieden“) oder guten Zuspruch (3 Ausbildungsbetriebe: „eher zufrieden“).

Grafik 9 Zufriedenheit mit der Dauer/Länge der Lehrzeit

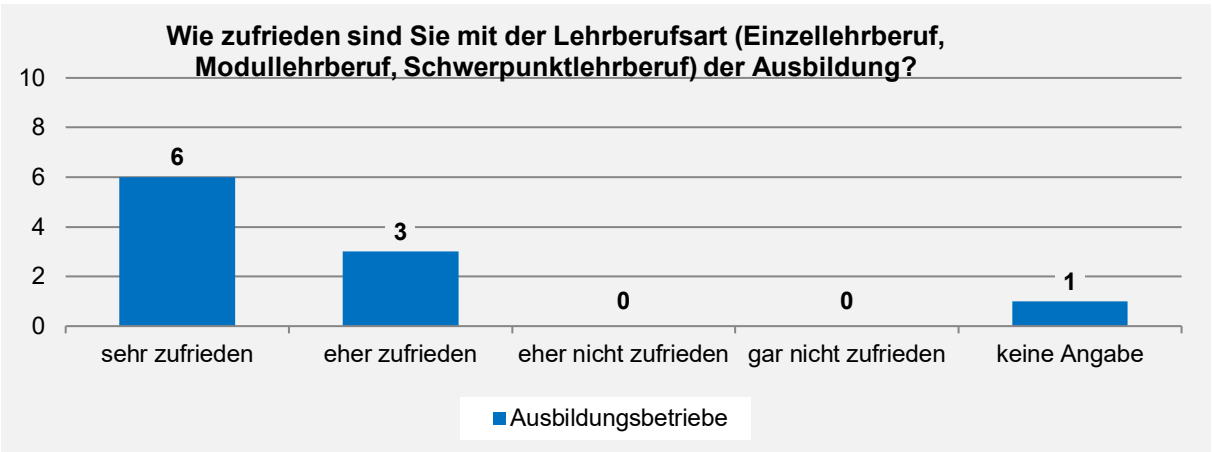


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.3.2 Lehrberufsart

Weitgehend Zustimmung erfährt die Lehrberufsart (Einzellehrberuf) des Lehrberufs *Eventkaufmann/Eventkauffrau*. 7 Ausbildungsbetriebe sind damit sehr zufrieden, 2 eher zufrieden. Nur 1 Betrieb gibt an, mit der Lehrberufsart „eher nicht zufrieden“ zu sein (vgl. Grafik 10).

Grafik 10 Lehrberufsart



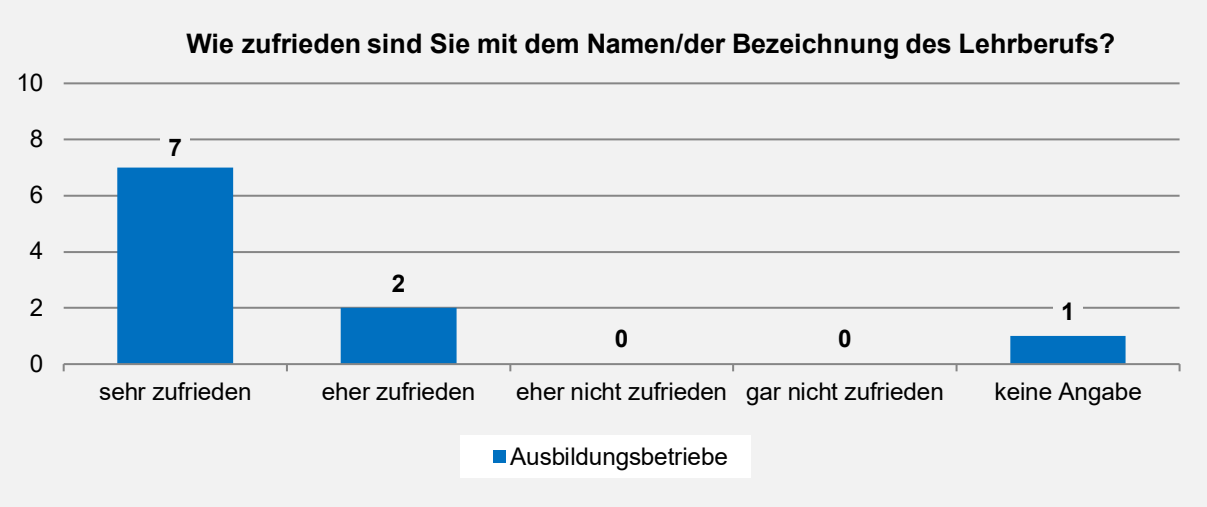
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

[9] Ausbildungsordnung Eventkaufmann/Eventkauffrau, https://ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011051&FassungVom=2025-11-06&Artikel=&Paragraf=2&Anlage=&Uebergangsrecht= [6.11.2025].

3.3.3 Lehrberufsbezeichnung

Der Name des Lehrberufs stößt auf große Zustimmung: 7 Ausbildungsbetriebe zeigen sich „sehr zufrieden“ mit der Bezeichnung „Eventkaufmann/Eventkauffrau“, 2 „eher zufrieden“.

Grafik 11 Name/Bezeichnung des Lehrberufs



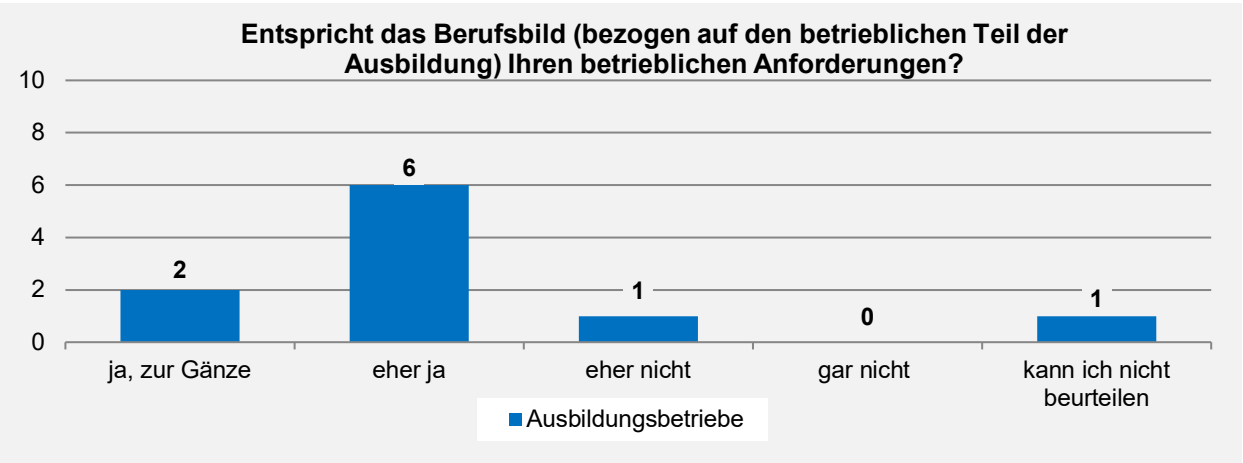
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n =10)

3.3.4 Berufsbild

Die Mehrzahl der befragten Vertreter:innen (6 bzw. 60 %) der Unternehmen sind der Ansicht, dass das Berufsbild „eher“ den betrieblichen Anforderungen enspreche. 2 bzw. 20 % zeigen sich mit dem Berufsbild „gänzlich zufrieden“, 1 bzw. 10 % „eher nicht“.

Ein:e Befragt:e bemängelt den zu geringen Fach- und Praxisbezug des berufsschulischen Anteils der Ausbildung, insb. bedingt durch die gemeinsame Beschulung der Auszubildenden des Lehrberufs *Eventkaufmann/Eventkauffrau* mit den Auzubildenden im Lehrberuf *Bürokaufmann/Bürokauffrau*.

Grafik 12 Zufriedenheit mit dem Berufsbild



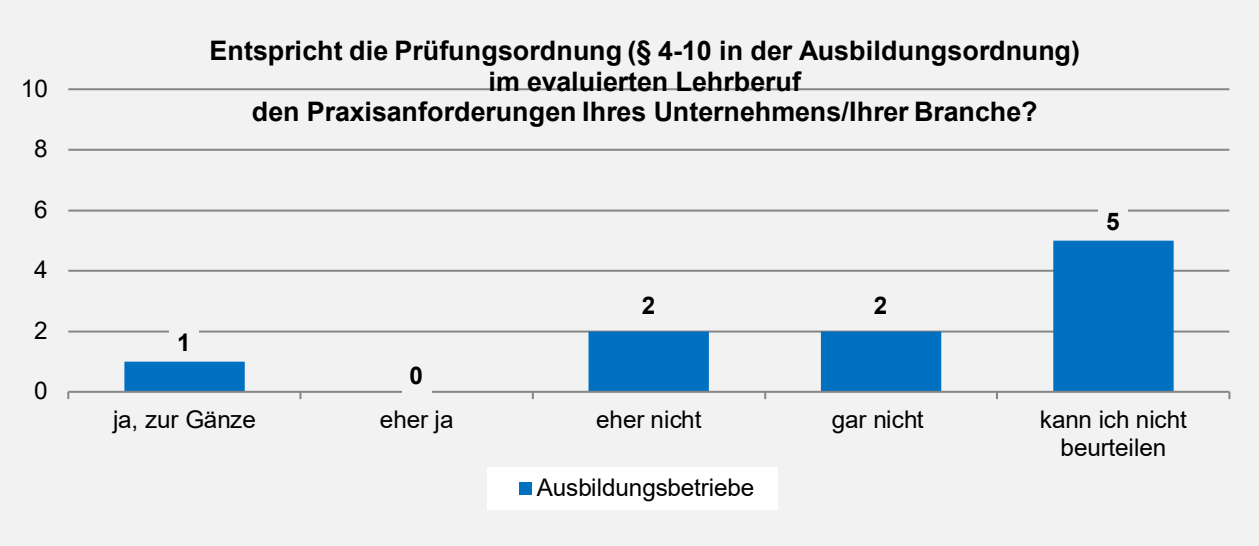
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.3.5 Prüfungsordnung

Der Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* ist in das Prüfungssystem kaufmännischer Berufe eingegliedert. Insofern bestehen in der aktuell gültigen Prüfungsordnung für den Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* viele Überschneidungen mit der Prüfungsordnung des Lehrberufs *Bürokaufmann/Bürokauffrau.*

Daraus resultiert die Unzufriedenheit einiger Betriebsvertreter:innen mit der Prüfungsordnung. 2 Personen (20 % der Teilnehmenden) bewerten sie als „eher nicht" praxisgerecht mit Blick auf die Anforderungen ihres Unternehmens bzw. der Branche. Weitere 2 Personen vertreten die Ansicht, dass sie „gar nicht" mit den praktischen Erfordernissen übereinstimme, da sie von „nicht eventspezifischen Inhalten" geprägt sei. Lediglich 1 Person (10 %) sprach sich ausdrücklich für die Prüfungsordnung aus und bewertet sie als vollständig praxisrelevant (vgl. Grafik 13).

Grafik 13 Prüfungsordnung



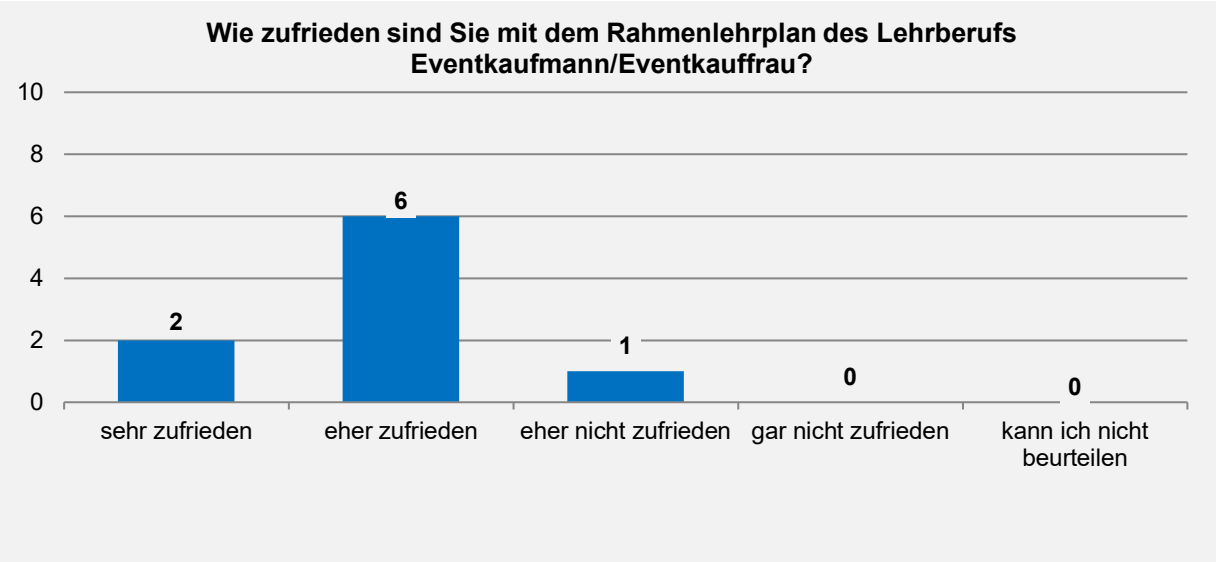
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.3.6 Rahmenlehrplan Berufsschule

Größere Zufriedenheit zeigt sich mit dem Lehrplan der Berufsschule.[10] 6 Personen bzw.67 % sind mit dem aktuellen Rahmenlehrplan „eher zufrieden", 2 bzw. 22 % sogar „sehr zufrieden". Nur 1 Person (10 %) gibt an, „eher nicht zufrieden" zu sein; zu den Gründen machte sie keine weiteren Angaben (vgl. Grafik 14).

[10] *Rahmenlehrplan für den Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau*, https://api.abc.berufsbildendeschulen.at/uploads/Lehrplan_23550b88b6.pdf [9.11.2025].

Grafik 14 Rahmenlehrplan der Berufsschule



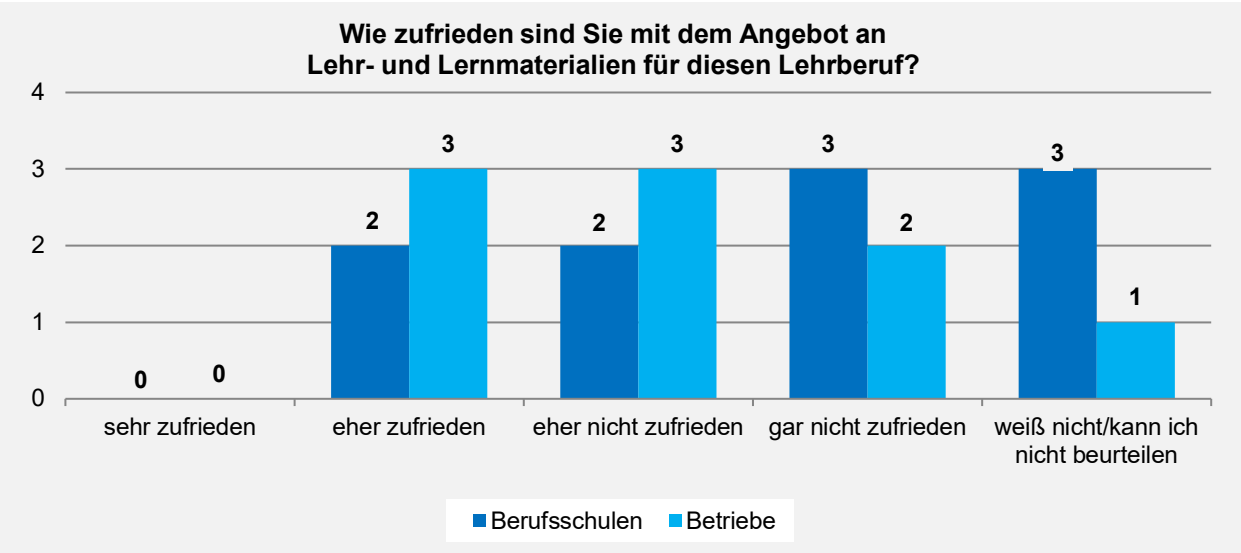
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 9)

3.3.7 Ausbildungsmaterialien

Die Umfrageteilnehmer:innen zeigen sich insgesamt eher unzufrieden mit den vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien – sowohl im schulischen Fachunterricht als auch im Rahmen der betrieblichen Ausbildung. Keine der befragten Personen gab an, mit dem Materialangebot „sehr zufrieden“ zu sein.

Jeweils zwei Berufsschullehrende und drei Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben äußerten sich „eher zufrieden“ bzw. „eher nicht zufrieden“ – das sind insg. 40 % seitens der Berufsschullehrenden und 67 % seitens der Unternehmen. Ein Teil der Befragten − 26 % − zeigte sich gänzlich unzufrieden mit den verfügbaren Materialien (vgl. Grafik 15).

Grafik 15 Zufriedenheit mit den Lehr- und Lernmaterialien



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 19)

Berufsschulen

Mehrere Berufsschullehrende beklagen das Fehlen geeigneter Lehrmaterialien für den Fachunterricht (3 Nennungen). Am Markt seien derzeit keine brauchbaren Angebote verfügbar, weshalb – so die Aussage – „alles selbst erstellt werden" müsse.

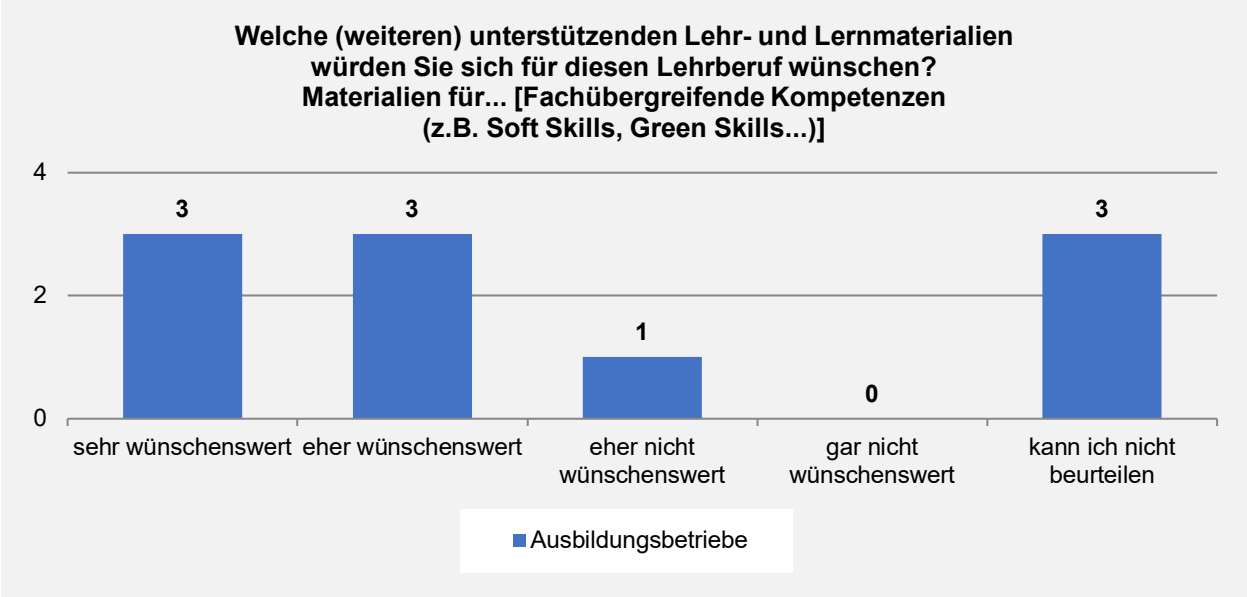
Als besonders wünschenswert wurden fundierte, prüfungsvorbereitende Materialien sowie aktuelles Unterrichtsmaterial genannt, das praxisnahe Übungen und realitätsnahe Geschäftsprozesse integriert.[11]

Ausbildungsbetriebe

In den Betrieben wird mit internen Weiterbildungen (1 Nennung), Learning by Doing (3), Arbeit am Computer (1), mit Eventmanagement-Lehrbüchern (1) und mit Materialien, die in der alltäglichen Arbeit zum Einsatz kommen (1) gearbeitet.

Ein großer Bedarf scheint punkto praxistauglicher Materialien zum Erwerb fachübergreifender Kompetenzen als auch grundlegender Kompetenzen (z. B. Rechtschreibung und Grammatik, Grundrechnungsarten) gegeben zu sein: 6 Unternehmensvertreter:innen bzw. 60 % wünschen sich unterstützendes Material zum Erwerb von Soft Skills, Green Skills etc., ebenso viele Unternehmensvertreter:innen (6 bzw. 60 %). zur Vermittlung bzw. zum Nachholen, Vertiefen und Auffrischen grundsätzlicher Kompetenzen, die für alle Berufstätigen von Relevanz sind (vgl. Grafik 16 und Grafik 17).[12]

Grafik 16 Materialien für fachübergreifende Kompetenzen

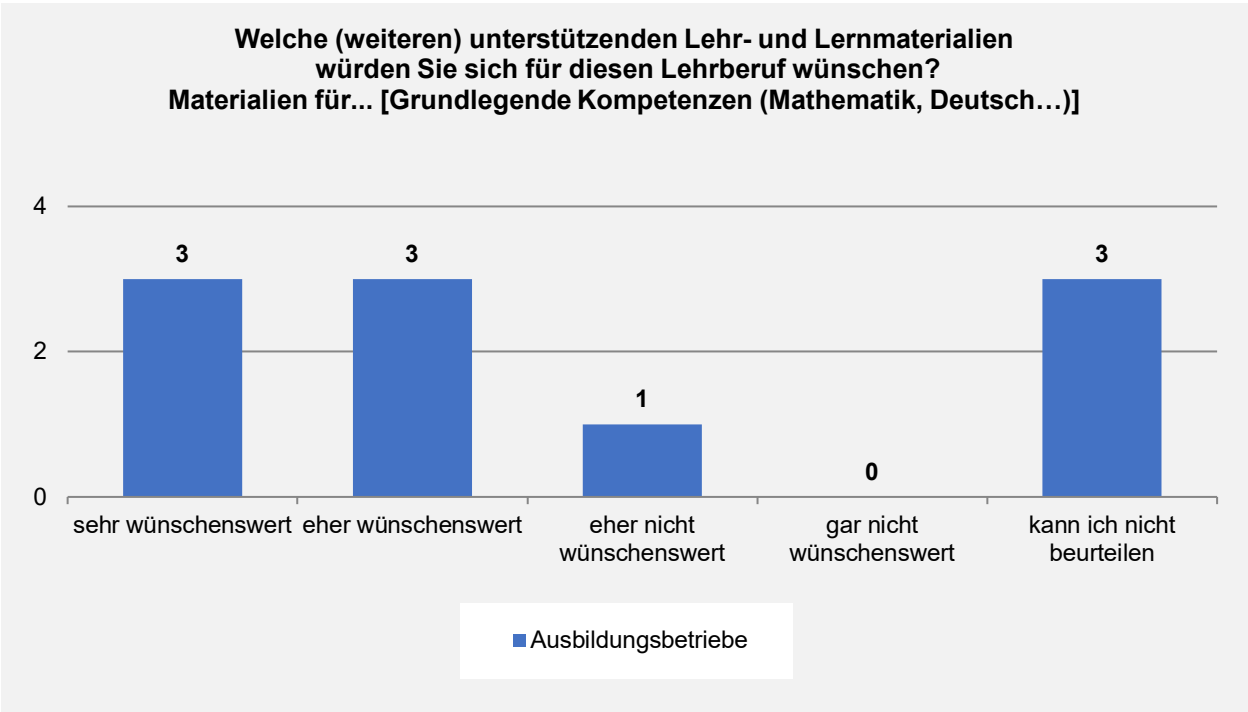


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

[11] Siehe bspw. die vom ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft zum Kauf angebotenen Materialien zur Prüfungsvorbereitung: https://www.lap.at/lernunterlagen/lehrberuf/eventkaufmann-frau [6.11.2025].

[12] Auch in der Lehrberufsevaluierung zum *Lehrberuf Assistent/Assistentin in der Sicherheitsverwaltung* (2025) wird ein Bedarf an Lehr- und Lernmaterialien zum Erwerb grundlegender Kompetenzen festgestellt.

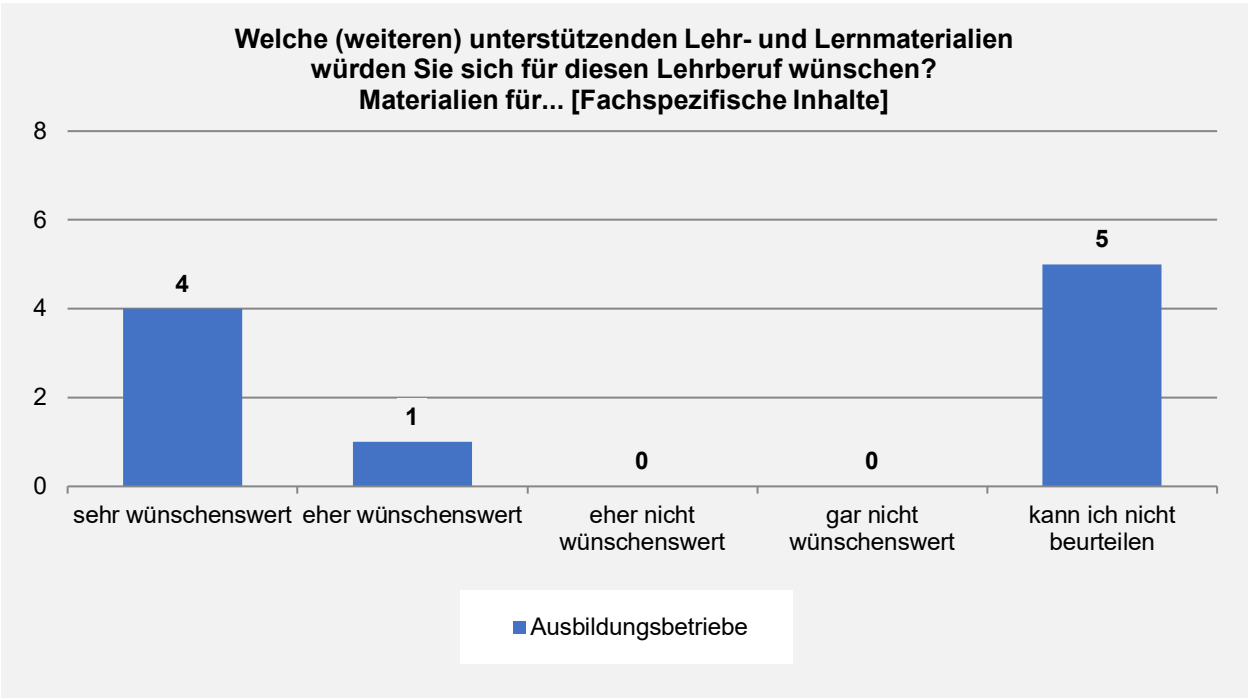
Grafik 17 Materialien für grundlegende Kompetenzen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

Lehr- und Lernunterlagen zum Erwerb fachspezifischer Inhalte erachten 4 Vertreter:innen vonseiten der Ausbildungsbetriebe bzw. 40 % für „sehr wünschenswert“, 1 Person (10 %) für „eher wünschenswert“ (vgl. Grafik 18).

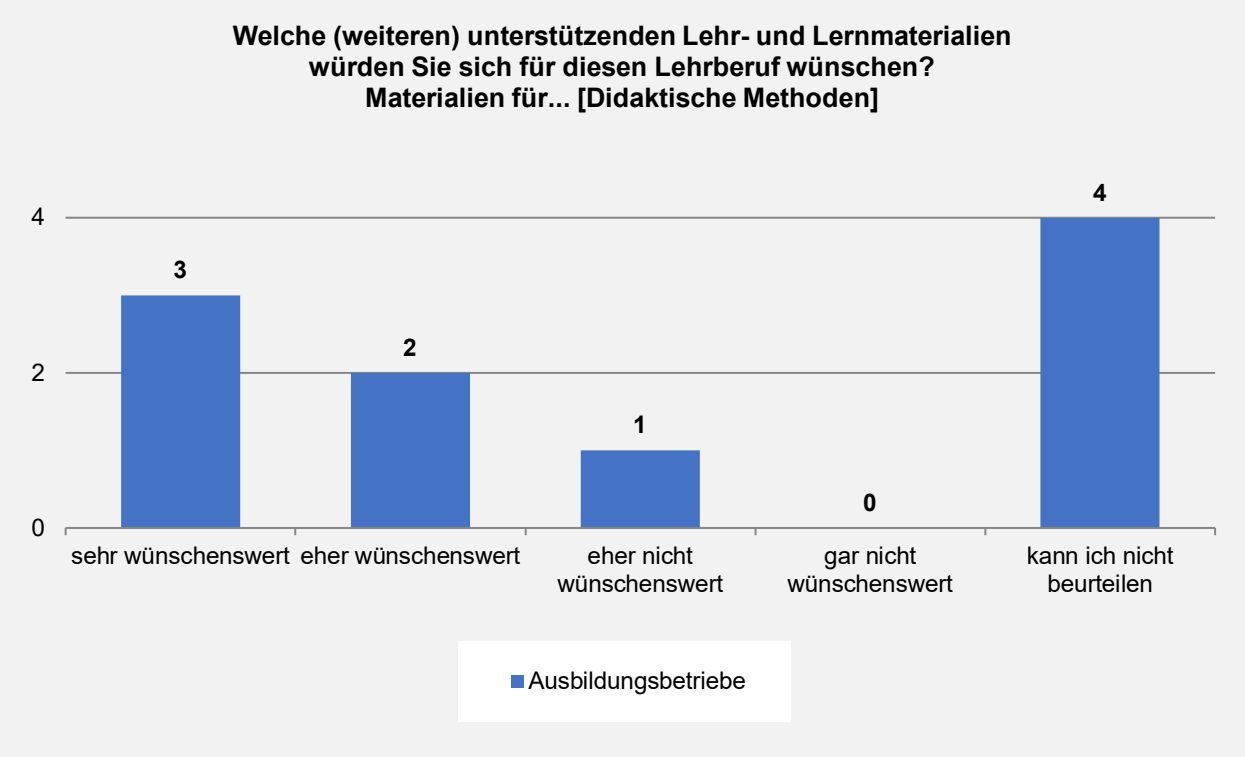
Grafik 18 Materialien für fachspezifische Inhalte



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

Materialien, die Ausbilder:innen bei der didaktisch.-methodischen Vermittlung unterstützen, werden von der Hälfte der Befragten positiv bewertet. 4 Personen (40 %) halten sie für „sehr wünschenswert“, 1 (10 %) für „eher wünschenswert“ (vgl. Grafik 19).

Grafik 19 Materialien für didaktische Methoden



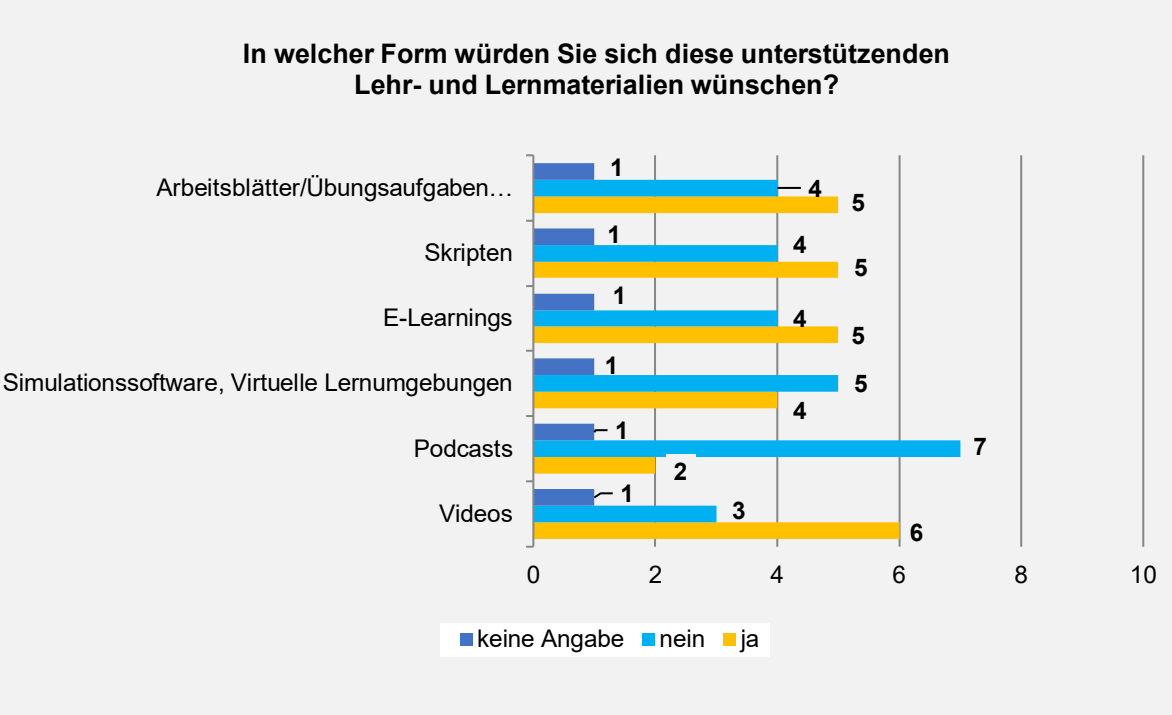
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

Die Präferenzen der Befragten hinsichtlich der Form Materialien zeigen ein klares Bild:

Am stärksten nachgefragt werden Videos, die von 60 % der Unternehmensvertreter:innen bevorzugt werden. Darauf folgen E-Learning-Kurse, Skripten sowie Arbeitsblätter und Übungsaufgaben, die jeweils von der Hälfte der Befragten als wünschenswert angesehen werden. Simulationssoftware und virtuelle Lernumgebungen werden von 40 % der Teilnehmenden positiv bewertet.

Deutlich weniger Zuspruch finden Podcasts, die lediglich von zwei Befragten bevorzugt werden (vgl. Grafik 20).

Grafik 20 Form der Lehr- und Lernmaterialien



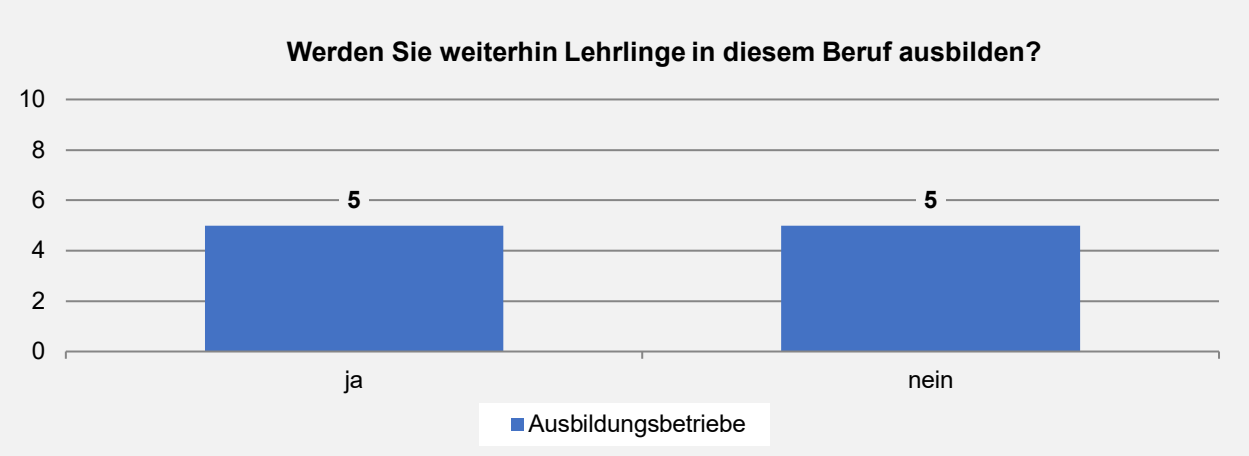
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.4 Arbeitsmarkt

Die Hälfte der befragten Vertreter:innen ausbildungsberechtigter Betriebe gab an, künftig keine weiteren Lehrlinge im Lehrberuf *Eventkaufmann/Eventkauffrau* aufnehmen zu wollen. Angesichts dieser hohen Zahl erscheint es sinnvoll, im Anschluss an die Evaluierung vertiefend nach den zugrunde liegenden Gründen zu fragen (vgl. Grafik 21).

Die Betriebe, die weiterhin Lehrlinge in diesem Beruf ausbilden möchten, planen jährlich mit ein bis zwei Neueintritten.

Grafik 21 Weitere Ausbildung von Lehrlingen

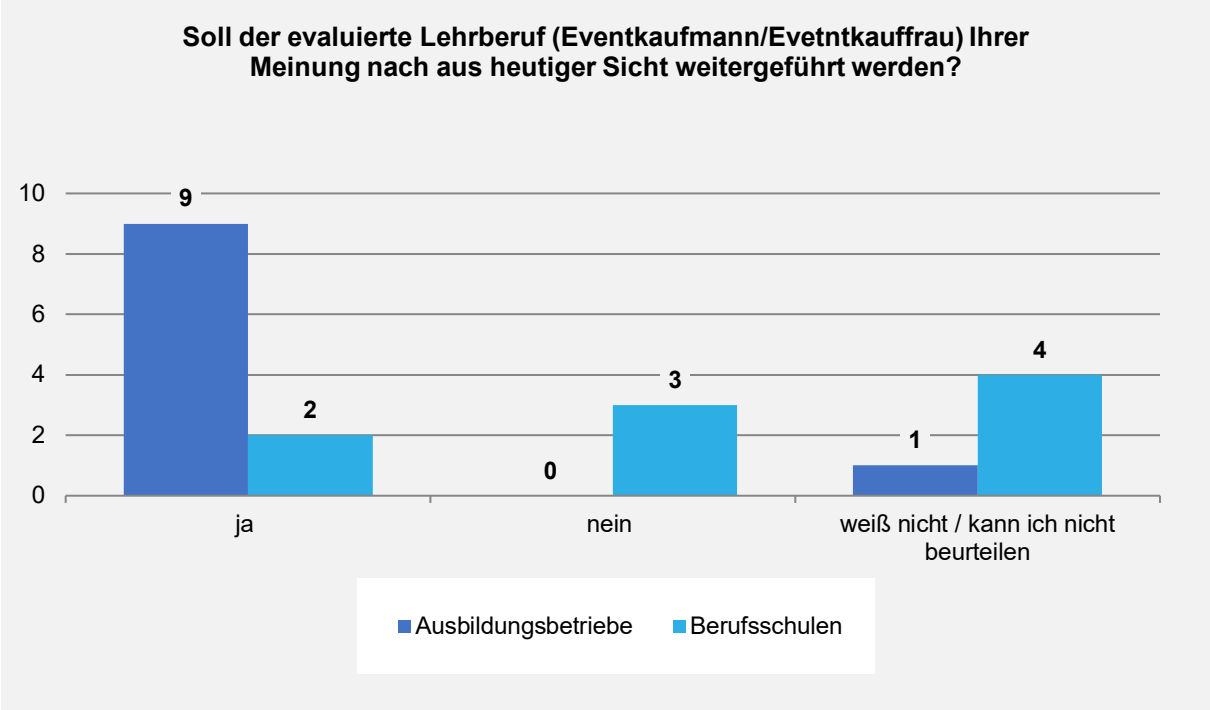


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 10)

3.5 Beibehaltung des Lehrberufs

Nichtsdestotrotz sprechen sich 9 von 10 Unternehmensvertreter:innen für die Fortführung des Lehrberufs aus. Demgegenüber findet die Ausbildung unter den Berufsschullehrenden nur wenig Zustimmung: 3 Vertreter:innen von Berufsschulen sind der Ansicht, der Lehrberuf solle auslaufen, während 2 eine Beibehaltung befürworten (vgl. Grafik 22).

Grafik 22 Weiterführung des Lehrberufs Eventkaufmann/Eventkauffrau



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 19)

Die Berufsschullehrenden führen folgende Argumente gegen die Fortführung des Lehrberufs an:

- zu geringer Bedarf an Fachkräften in diesem Bereich (1 Nennung)
- zu wenige Ausbildungsbetriebe bzw. freie Lehrstellen (1 Nennung)

Ein:e Berufsschulvertreter:in sieht hingegen in der geringen Anzahl der Lehrlinge in diesem Beruf und der großen inhaltlichen Übereinstimmung mit dem Lehrberuf *Bürokaufmann/Bürokauffrau* zahlreiche Vorteile: Sie mache eine Beschulung mit den Bürokaufleuten problemlos möglich.

„Im Unterrichtsfach Veranstaltungsorganisation und -management können wir angepasste Arbeitsaufgaben durchführen lassen; alle anderen Unterrichtsfächer laufen parallel zu denen im Lehrberuf *Bürokaufmann/Bürokauffrau*."

4 Zusammenfassung

Die vorliegende Evaluierung stützt sich auf eine sekundärstatistische Analyse sowie eine Online-Umfrage, an der zehn Vertreter:innen aus Ausbildungsbetrieben (darunter Ausbilder:innen, Unternehmensinhaber:innen sowie ein:e Betriebsrät:in) und neun Berufsschullehrende teilgenommen haben.

Ende 2024 befanden sich österreichweit rund 106.000 Lehrlinge in Ausbildung. Im Vergleich dazu weist der Ausbildungsversuch Eventkaufmann/Eventkauffrau mit lediglich 14 aktiven Lehrverhältnissen ein sehr geringes Volumen auf. Diese Lehrlinge werden von zwölf Betrieben ausgebildet, überwiegend in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Die Dauer der Lehrausbildung wird von den meisten Betrieben positiv bewertet: 6 Betriebe äußerten sich „sehr zufrieden“, drei „eher zufrieden“. Auch die Lehrberufsart (Einzellehrberuf) sowie die Berufsbezeichnung finden breite Zustimmung. Weniger überzeugend wirkt hingegen das Berufsbild selbst: Die Mehrheit der Unternehmensvertreter:innen (6 von 10 bzw. 60 %) stuft es lediglich als „eher passend“ für die betrieblichen Anforderungen ein. Eine stärkere Ausrichtung auf eventspezifische Inhalte könnte hier zu einer höheren Akzeptanz führen.

Kritik äußerten mehrere Betriebsvertreter:innen auch an der aktuell gültigen Prüfungsordnung, die in das System kaufmännischer Berufe eingegliedert ist. Sie sei deshalb nicht ausreichend praxisnah und beinhalte zu viele „nicht eventspezifische Inhalte“, was den Anforderungen der Branche nicht gerecht werde.

Auch die vorliegenden Lehr- und Lernmaterialien – sowohl für den schulischen Fachunterricht als auch für die betriebliche Ausbildung – werden überwiegend kritisch bewertet. Berufsschullehrende beklagen das Fehlen geeigneter Materialien und wünschen sich insbesondere fundierte, prüfungsvorbereitende Unterlagen sowie aktuelles Unterrichtsmaterial mit praxisnahen Übungen und realitätsbezogenen Geschäftsprozessen. Seitens der Ausbildungsbetriebe wird ein hoher Bedarf an praxistauglichen Materialien zum Erwerb fachübergreifender Kompetenzen (z. B. Soft Skills, Green Skills) sowie grundlegender Fähigkeiten (z. B. Rechtschreibung, Grammatik, Grundrechnungsarten) geäußert – jeweils von 60 % der Befragten. Die Hälfte der Unternehmensvertreter:innen wünscht sich zudem didaktisch aufbereitete und fachspezifische Materialien. Besonders gefragt sind Videos (60 %), gefolgt von E-Learning-Kursen, Skripten, Arbeitsblättern und Übungsaufgaben, die jeweils von 50 % der Befragten als hilfreich erachtet werden.

Neun von zehn Unternehmensvertreter:innen sprechen sich grundsätzlich für eine Fortführung des Lehrberufs aus. Dennoch gab die Hälfte der befragten Betriebe an, künftig keine weiteren Lehrlinge im Lehrberuf Eventkaufmann/Eventkauffrau aufnehmen zu wollen. Es erscheint daher sinnvoll, die Ursachen für diese geringe Resonanz näher zu untersuchen: Ist der Lehrberuf zu wenig bekannt? Oder liegen die Gründe tiefer – etwa in strukturellen Herausforderungen, mangelnder Passung zum betrieblichen Bedarf oder fehlender Attraktivität für Unternehmen?